

Pressemitteilung 15. August 2002

Verstärkung für das Meeresumwelt-Messnetz: Neuer automatischer "Umweltwächter" startet in die Arkonasee

Mit wetterbedingter Verspätung wurde heute im Rostocker Fischereihafen mit dem Transport der so genannten Arkona-Boje begonnen. Die ursprünglich für den 17. Juni geplante Aktion war wegen ungünstiger Prognosen des Deutschen Wetterdienstes immer wieder verschoben worden. Nun war es endlich so weit: an drei aufeinander folgenden Tagen sollte der Wind die Stärke 4 nicht überschreiten - Zeit genug, um die rund 38 Stunden dauernde Verschleppungsaktion von Rostock in die Arkonasee bei ruhiger See durchzuführen. 40 Kilometer nordöstlich der Insel Rügen wird die Boje bei einer Wasser-tiefe von 45 Metern verankert werden.

Die Arkona-Boje ist eine 17 Meter hohe und 32 Tonnen schwere Großplattform, die -ausgestattet mit Energiesystemen und Unterwasser-Messgeräten als "Umweltwächter" das Ostseewasser der Arkonasee vollautomatisch rund um die Uhr beobachten wird. Die Boje mit einer Lebensdauer von ca. 20 Jahren vervollständigt als vorläufig letzte große Messstation den östlichen Teil des Marinen Umweltmessnetzes in Nord- und Ostsee (MARNET), das vom BSH seit Mitte der siebziger Jahre zur kontinuierlichen Überwachung der Meeresumwelt betrieben wird. Damit verfügt MARNET jetzt über insgesamt 8 stationäre Messeinrichtungen, davon 5 in der Ostsee.

Bereits ab September, wenn die letzten Ausrüstungs- und Testphasen erfolgreich abgeschlossen sein sollen, wird der neue "Umweltwächter" aktiv und aktuelle Eigenschaften des Ostseewassers messen, wie zum Beispiel Temperatur, Salz-, Sauerstoff und Nährstoffgehalt sowie die Strömung. Ausgerüstet mit einer zusätzlichen Messeinrichtung werden auch meteorologische Daten wie Lufttemperatur, Windrichtung und -geschwindigkeit automatisch erfasst. Die Messwerte der Arkona-Boje werden wie bei allen MARNET-Stationen über den Meteosat-Satelliten



stündlich an das BSH übertragen und dort direkt einem nationalen und internationalen Nutzerkreis zur Verfügung gestellt. Die Daten dienen in erster Linie Behörden und wissenschaftlichen Institutionen als wichtige Informationsquelle zur Umweltüberwachung - sie unterstützen aber auch das BSH bei seinen Wasserstands- und Sturmflutvorhersagen. Über www.bsh.de haben auch allgemein Interessierte Zugriff auf ausgewählte Daten.

Mit dem Start der Arkona-Boje ging für die Fachleute des IOW und des BSH eine lange Phase gemeinsamer Planung und Vorbereitung erfolgreich zu Ende. Die neue Mess-Station in der Arkonasee ist eine so genannte Halbtaucher-Boje. Sie besteht aus zwei Aluminium-Rohrsektionen, im unteren Teil mit 2,3 Meter und in der oberen Hälfte mit 1 Meter Durchmesser. Im unteren Bereich ist die Boje mit 22 Tonnen Blei gefüllt. Auf ihrer Spitze sitzt eine 3 x 6 Quadratmeter große Arbeitsplattform, die letztlich etwa 5 Meter über der Wasseroberfläche liegen wird. Die gesamte Boje ist rund 17 Meter hoch und hat ein Gewicht von 32 Tonnen. Fast Dreiviertel des Geräteträgers werden somit im Wasser verschwinden und später die nötige Stabilisierung bringen, so dass der Geräteträger auch bei schlechtem Wetter relativ ruhig liegt und hochwertige Unterwassermessdaten liefern kann.

Die Mess-Station in der Arkonasee ist die dritte automatische Großplattform, die das Institut für Ostseeforschung für das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie in Hamburg betreibt. Bereits zu Beginn der 90er Jahre wurde mit dem Mess-Mast auf der Darßer Schwelle begonnen. Eine zweite Mess-Station kam 1996 in der Nähe der Oder-Bank hinzu. Diese drei Messplattformen bilden den östlichen Teil des Deutschen Marinen Umweltmessnetzes in Nord- und Ostsee des BSH.

Die Gesamtkoordination der Verschleppungsaktion hat die Firma BALTIC TAUCHER aus Warnemünde übernommen, die bereits durch die Begleitung der Verschleppung der Bohrplattform STENA DON bekannt wurde.

Kontakt: Siegfried Krüger, Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Seestr. 15, D-18119 Rostock, Tel.: 0381 5197 160 oder 162

Dieter Kohnke, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Tel.: 040 3190 3400